

*Kräfte, angefangen auf der Baustelle über die Zulieferbetriebe bis in die Projektierungsbetriebe und wissenschaftlichen Institute, im sozialistischen Wettbewerb und in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit auf die Aufholung der Planrückstände zu konzentrieren.*

Die Bau- und Montagearbeiter, Meister und Ingenieure der Großbaustelle EVW Schwedt, die zu Ehren des VI. Parteitages mit der Anwendung der komplexen Fließfertigung, in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaft, Projektierung und Produktion ausgezeichnete Ergebnisse erzielten, entwickeln erneut eine beispielhafte Initiative. Sie haben begonnen, ausgehend von dem Beispiel der Finower Walzwerker, im sozialistischen Wettbewerb zielstrebig den Kampf um die Aufholung der durch die strenge Frostperiode eingetretenen Planrückstände zu organisieren. In ihrem offenen Brief rufen sie die Werktätigen der volkswirtschaftlich wichtigsten Investitionsbauvorhaben auf, mit ihnen zu wetteifern, die Staatsplantermine unter allen Umständen einzuhalten.

Unter Führung der Parteiorganisation erarbeitete die Leitung dieser Baustelle exakte Aufholepläne, die in den Brigaden und Taktstraßen gründlich mit den Arbeitern und Technologen sowie den Ingenieuren aus den Projektierungsbetrieben beraten wurden. Sie gingen richtig davon aus, daß die Anwendung der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse und rationellsten Baumethoden auf der Grundlage des Planes Neue Technik das entscheidende Mittel ist, die gestellten Ziele zu sichern. Deshalb wenden sie die komplexe Fließfertigung an und organisieren durch die gemeinsame Nutzung der Maschinen und Geräte der Bau- und Ausrüstungsbetriebe im Zwei- und Dreischichtbetrieb den vollen Einsatz der Technik. Vor allem auf diese Weise wollen sie die Arbeitsproduktivität so steigern, daß die Planrückstände an Bauleistungen und an Montageleistungen entsprechend den festgelegten Terminen auf geholt werden. Die ihnen zur Verfügung stehenden Prämienmittel wenden sie dabei gezielt an, um die Werktätigen an der termin- und qualitätsgerechten Herstellung kompletter, betriebsfähiger Anlagen materiell zu interessieren. So wie in Schwedt sollte überall differenziert nach Zweig und Betrieb gearbeitet werden.

Die Parteiorganisationen auf den Baustellen, in den Bau-, Baustoff- und Projektierungsbetrieben sowie Forschungsinstituten sollten ihre Arbeit vor allem darauf richten, daß die gewonnenen Erfahrungen bei der Durchsetzung der fortgeschrittensten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse schnell ausgewertet und systematisch übertragen werden. Von erstrangiger Bedeutung sind dabei die neuen Methoden bei der Einführung der komplexen Fließferti-